



Beim Start in die Fahrradsaison vor dem Loßburger Rathaus (von links): Markus Huber, Ulrike Miller, Yvonne Rauter, Reiner Ullrich, Christoph Enderle und Karin Armbruster
Foto: Steffens

Schultes fest im Fahrradsattel

Saisonstart | Bürgermeister von Alpirsbach, Dornhan und Loßburg radeln am 1. Mai

Mit dem Schultes auf den Drahtesel: Mit einer Sternfahrt nach Betzweiler wird am 1. Mai die Fahrradsaison in Loßburg eröffnet.

■ Von Georg Steffens

Loßburg/Dornhan. Zur Auswahl stehen Strecken mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Mit dem Bürgermeister auf eine Radtour durch Wald und Wiesen? Bitte sehr, sagt Karin Armbruster von der Loßburg-Information – und präsentiert die Idee zur Eröffnung der diesjährigen Radsaison: Am 1. Mai ab 10 Uhr schwingen sich die Bürgermeister von Alpirsbach, Dornhan und Loßburg in den Sattel und laden ihre Bürger ein zu einer Art Sternfahrt nach Betzweiler. Dort besuchen die Teilnehmer den Maihock der

Feuerwehr, bevor es auf anderen verschlungenen Wegen wieder zurück geht.

Für die Sportlichen bietet Markus Huber ab Dornhan ZOB eine Mountainbike-Tour über das Wasserwerk Brandeck und den Kinzigsee an. Etwas moderater geht es mit Reiner Ullrich vom Haus des Gastes in Alpirsbach über den Glaswald Richtung Loßburg und Betzweiler. Familienfreundlich lässt es hingegen der vierfache Vater Christoph Enderle vom Loßburger Kinzighaus aus durchs »Härle« angehen – der Jüngste kommt im Anhänger mit.

Natur pur ist garantiert. Alle Touren sind auch für E-Bikes geeignet. Ohne Helm geht es jedoch gleich wieder heim. Die Idee zu der Sternfahrt kam von Bürgermeister Huber aus Dornhan, der privat mit Begeisterung jährlich mindes-

tens eine größere Radtour unternimmt. Die drei Gemeinden vereinen, wenn auch über die Kreisgrenze hinweg, zusammen rund 19000 Einwohner. »Fast eine Große Kreisstadt«, freuen sich Huber und Ullrich. Gedankliche Verbote gibt es nicht.

Politik unterwegs kein Thema

»Die Leute denken nicht nur in Verwaltungseinheiten«, stellt Enderle fest. Ein erstes gelungenes Beispiel sieht er in der kreisübergreifenden Zusammenarbeit der Feuerwehren seit dem vergangenen Jahr, die beim Brand eines großen Gewerbebetriebs in Dornhan ihre Feuerprobe bestanden hat. Und wenn auch die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg für

die drei Kommunen eine Nummer zu groß ist: Etwas wie »Heimattage light« könnte in der weiteren Zukunft dennoch aus der Zusammenarbeit herauspringen. Politik soll am 1. Mai unterwegs aber nicht das Thema sein. »Das ist Radsport ohne Wettbewerb, rein Freizeit und Fun«, schwärmt Karin Armbruster, die mit Yvonne Rauter und Ulrike Miller tatkräftige Unterstützung aus den anderen Rathäusern an ihrer Seite hat. Alle drei freuen sich auf Voranmeldungen, um gut planen zu können.

Wem übrigens unterwegs der Drahtesel schlapp macht oder doch alles zu viel wird, der braucht sich keine Sorgen zu machen: Denn ein Pannemobil sorgt auf allen Touren für Sicherheit. Genau Tourenbeschreibungen gibt es online unter www.lossburg.de.

Generationswechsel scheint zu gelingen

Jugendclub | Bayrischer Abend kommt an

Sulz-Holzhausen (ah). Der Generationswechsel beim Jugendclub Holzhausen scheint zu gelingen. Nicht nur Schriftführer Maik Guhl ging in seinem Rückblick in der Hauptversammlung auf dieses Thema ein. Auch Patrick Schwark, der seit einem Jahr an der Spitze des Jugendclubs steht, freute sich über die Entwicklung, genauso wie Ortsvorsteher Lutz Strobel und Stadtjugendpflegerin Gertrud Teller.

Obwohl es in diesem Jahr keine Wahlen gab, waren der Clubraum rappelvoll. Es waren es ältere Einwohner und die Ortschaftsräte gekommen. Vorsitzender Patrick Schwark sah das abgelaufene Jahr insgesamt als gelungen an – auch wenn es zwischen mal nicht so lief, und er den Ortsvorsteher und die Stadtjugendpflegerin um Hilfe bitten musste.

Das Maibaumstellen war ein besonderes Erlebnis. Feuer wird diese Arbeit erstmals mit einer Aufstellungshilfe auf dem Dorfplatz in Angriff genommen.

Teilnahme am Ferienspaß

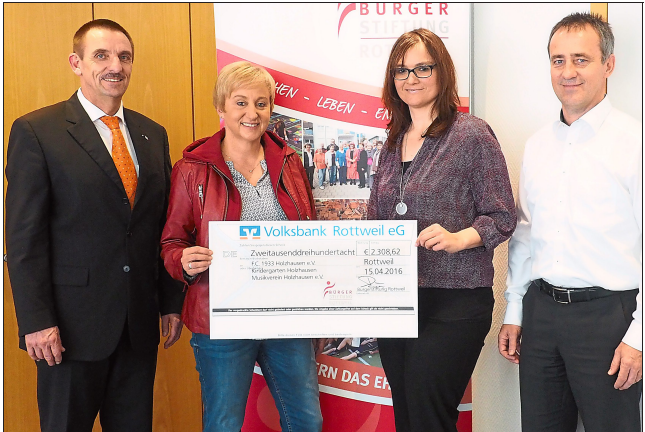
Die Schnitzeljagd für Kinder aus der Umgebung, das Tisch-Kicker-Turnier im Rahmen des Ferienspases und einige interne Veranstaltungen liefen hervorragend. Zum größten Event hat sich der Bayerische Abend entwickelt – im Jahr zuvor noch in Frage gestellt, wurden 2015 gleich zwei Zelte aufgestellt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, dies konnte auch

Schriftführer Maik Guhl bestätigen. Bei diesem Event wurde der Jugendclub Holzhausen von der örtlichen Feuerwehr unterstützt. Auch in diesem Jahr wird es diese Veranstaltung wieder geben.

Finanziell ist alles in bester Ordnung. Kassierer Samuel Hofer hatte trotz Investitionen immer noch ein Plus in der Kasse.

Ortsvorsteher unterstützt Jugend gern

Ortsvorsteher Lutz Strobel war angetan von der Leistung der Jugendlichen, die gerne unterstützt würden, wenn Bedarf bestehe. Die Jugendlichen haben die Elektroleitungen neu verlegt, die Beleuchtung erneuert und auch einen neuen Fernseher angeschafft. Dabei wurde nicht Geld vom Ort gefordert – die Ausgaben wurden aus der eigenen Kasse gezahlt. Strobel freute sich, dass auch in den zurückliegenden Monaten aus der Bevölkerung keine Klagen gekommen seien. Der Club liege immerhin mitten im Dorf, »dort, wo er auch hingehört«, so der Ortsvorsteher. Er habe in den vergangenen 15 Jahren festgestellt, dass sich die offene Jugendarbeit auch positiv auf das Dorf und die Vereine auswirke. Als Beispiel nannte er Andreas Walter, der in seiner Jugendzeit im Club aktiv war, heute im Ortschaftsrat Verantwortung übernehme und dazu stellvertretender Ortsvorsteher ist. Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendclub und den Vereinen sei gut, besonders mit den Baurawaldhexen.



Spende für Holzhauser Institutionen

Über den stolzen Betrag von 2308,62 Euro freuen sich der FC Holzhausen, der Kindergarten und der Musikverein Holzhausen. Es ist die Ausschüttung aus dem Lotte-Kröner-Fonds, der zu gleichen Teilen an die genannten Einrichtungen geht. Die Übergabe durch den Präsidenten der Bürgerstiftung, Henry Rauner (links), fand in den Räumen der Sulzer Volksbank statt.

Foto: Vögele

Thema lautet: »Mit Gott kommunizieren«

Konfirmation | Renfrizhauser und Empfänger Jugendliche treten an den Tisch des Herrn

Sulz-Renfrizhausen (ah). »Mit Gott kommunizieren« – die Konfirmanden beschäftigten sich mit diesem Thema sowohl gestern bei ihrer Konfirmation in der Michaeliskirche in Renfrizhausen, als auch in ihren Vorbereitungen auf dieses Fest.

Diese Thematik gebe es zwar schon immer, hieß es im feierlichen Gottesdienst, jedoch ergäben sich durch die technischen Geräte wie PC oder Smartphone ganz neue Aspekte.

Bei der Konfirmation für Renfrizhausen und Empfänger wurden sechs Jugendliche konfirmiert. Sie legten dabei

Zeugnis davon ab, dass sie sich mit den zehn Geboten auseinandergesetzt haben. Ein ganzes Jahr lang waren alle miteinander fleißig, betonte Pfarrer Thorsten Volz. Mit im Gottesdienst dabei war auch Pfarrer Christoph Gruber.

Jugendliche erneuern Taufversprechen

Folgende Mädchen und Jungen bestätigten ihre Taufe: Tamara Deh, Benjamin Hedwig, Lea Kimmich, Lasse Schmieder, Susanna Siegel und Anna-Lena Widmann.



Pfarrer Christoph Gruber, die Konfirmanden Tamara Deh, Lasse Schmieder, Lea Kimmich, Benjamin Hedwig, Susanna Siegel, Anna-Lena Widmann und Pfarrer Thorsten Volz (von links)